



Herrn
Jörg Mitzlaff
Am Friedrichshain 34
10407 Berlin

Berlin, 27. Februar 2023
Bezug: Mein Schreiben vom
10.08.2022
Anlagen: 1

Referat Pet 2
BMG, BMUV, BR, BT

Stieler
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37460
Fax: +49 30 227-36130
vorzimmer.pet2@bundestag.de

Pet 2-20-15-2125-009440 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

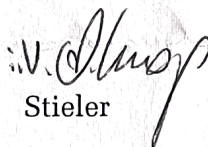
als Anlage übersende ich Ihnen die zu Ihrer Eingabe eingeholte
Stellungnahme des Bundesministeriums für Gesundheit mit
der Bitte um Kenntnisnahme.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Ausführungen des zuständigen
Fachministeriums eine hilfreiche Antwort geben.

Ihre Eingabe sehe ich damit als abschließend beantwortet an,
sofern Sie dem nicht widersprechen. In diesem Fall bitte ich,
Ihre Einwände möglichst konkret darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag


Stieler

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuss -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ute Teichert

Leiterin der Abteilung 6
Öffentliche Gesundheit

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn
11055 Berlin

REFERATSLEITUNG Dr. Keinhorst
BEARBEITET VON Annabelle Cremer
TEL +49 (0)30 18 441-4825
FAX +49 (0)30 18 441-
E-MAIL Annabelle.cremer@bmg.bund.de

Gesundheitsförderung;
Eingabe des Herrn Jörg Mitzlaff vom 11. August 2022
Ihr Schreiben vom 13. Juli 2022
Pet.-Nr.: 2-20-15-2125-009440

AZ 6-45/Mitzlaff/22

Berlin, ~~10.~~ Februar 2023

Der Petent fordert die Einbeziehung psychischer Aspekte in politische Entscheidungen, evidenzbasierte Informationen und Aufklärung über die Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen durch unabhängige Forschung, mediale Sichtbarkeit des Themas sowie die Schaffung konkreter Unterstützungsmaßnahmen für alle Bevölkerungsgruppen.

Zu der o.a. Eingabe nehme ich wie folgt Stellung:

Die Berücksichtigung auch psychischer Aspekte ist für die Bundesregierung bei der Aufsetzung von Maßnahmen von hoher Relevanz. Besonderes Augenmerk wurde und wird auf die Auswirkungen der verschiedenen Maßnahmen auf unterschiedliche Personengruppen wie Kinder, Familien sowie ältere Menschen und Bewohner und Angestellte von Pflegeheimen gelegt.

Neben der Verwendung von Routinedaten und Übersichtsarbeiten förderte die Bundesregierung mehrerer Forschungsprojekte, die die körperlichen und psychischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Rahmen spezifischer Fragestellungen untersuchten, und an denen zahlreiche wissenschaftliche Akteure beteiligt waren, darunter Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Ressortforschungseinrichtungen des Bundes wie das Robert Koch-Institut (RKI). Die

3 Veröffentlichung der Studienergebnisse wurde zumeist durch Pressemitteilung der Forschungseinrichtungen begleitet und durch viele Medien aufgegriffen.

Exemplarisch kann in diesem Zusammenhang die Förderung der Corona-KiTa-Studie des Deutschen Jugendinstituts und des RKI oder die RKI-Studie „Kindergesundheit in Deutschland aktuell“ (KIDA-Studie) genannt werden. Die Studien und deren wesentlichen Ergebnisse sind der Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 6 bis 8 der Kleinen Anfrage „Expertenkommission der Bundesregierung zu den bisherigen staatlichen Beschränkungen während der Corona-Pandemie“, BT-Drs. 20/3194 von September 2022 zu entnehmen.

Die Bundesregierung hat mit dem Sachverständigenausschuss zudem ein unabhängiges wissenschaftliches Gremium etabliert, das die Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Rückschau interdisziplinär bewertet hat und auf Basis aktueller Erkenntnisse Hinweise gibt, wie künftige ausgestaltet werden sollten. Weitere Informationen hierzu sind im Bericht des Sachverständigenausschusses zu finden, der unter https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/S/Sachverstaendigenausschuss/220630_Evaluationsbericht_IFSG_NEU.pdf abrufbar ist.

Eine Vielzahl an niederschweligen Unterstützungs- und Hilfsangeboten von Bund, Ländern und Kommunen trägt dazu bei, die Bürgerinnen und Bürger in der Pandemie-Situation zu unterstützen und sie in die Lage zu versetzen, Unsicherheiten und Ängste zu bewältigen. Hierzu gehören - neben den unmittelbaren staatlichen Unterstützungsleistungen zur Stabilisierung und Sicherung der Lebensgrundlagen in dieser Krise - unter anderem psychosoziale Beratungsstellen und psychiatrische Krisendienste vor Ort sowie überregionale digitale und telefonische Informations- und Beratungsangebote. Bei stärkeren psychischen Belastungen oder Beeinträchtigungen steht das medizinische Versorgungssystem mit seinem breiten Angebot an Hilfen zur Verfügung. Seit Beginn der Pandemie wurden zahlreiche Regelungen getroffen, die Betroffenen, die psychotherapeutische oder psychiatrische Unterstützung benötigen, die Inanspruchnahme entsprechender Leistungen erleichtern. Beispielsweise wurden die Möglichkeiten erweitert, psychotherapeutische Behandlungen in Form von Telefon- oder Videosprechstunden durchzuführen.

Mit Beginn der COVID-19-Pandemie ist zudem das Online-Informationsportal „Psychisch stabil bleiben“ bei www.zusammengegencorona.de eingerichtet worden (www.zusammengegencorona.de/corona-im-alltag/psychisch-stabil-bleiben/) mit nützlichen Informationen und Tipps für Familien zum Umgang mit Stress und Angst während der Pandemie. Das

Seite 3 von 3 Portal hat außerdem eine wichtige Wegweiser-Funktion zu den vielfältigen Informations- und Beratungsangebote, die telefonisch, im Internet und vor Ort zur Verfügung stehen. Des Weiteren steht im Portal eine Online-Vortragsreihe für Fachkräfte in Schule und Kita, zu verschiedenen Themen der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie zur Verfügung. Für pädagogische Fachkräfte in Kitas wurden darüber hinaus zusätzliche Fortbildungsmodule zu Corona-bedingten Belastungen bei Kindern unter www.kindergesundheit-info.de zur Verfügung gestellt. Auch unter <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/psychische-gesundheit/> wird über weitere Hilfe- und Beratungsangebote zur Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit informiert.

/ Die Petition sowie eine Kopie dieses Schreibens sind beigelegt.

Im Auftrag

Teich